

Nachrichten

Pop-up-Bibliotheken

Amsterdam (Niederlande). In den vergangenen Monaten wurden in vier Amsterdamer Flüchtlingsunterkünften sogenannte Pop-up-Bibliotheken eröffnet. Diese unter anderem mittels Bücherspenden aus der Bevölkerung aufgebauten Lese- und Lernorte wurden in den Flüchtlingsunterkünften begeistert angenommen. Einige Bewohner meldeten sich spontan zum Bibliotheksdienst, setzten ein eigenes Ausleihsystem auf und betreuen nun tagsüber die Bibliothek, die auch als Treffpunkt und Spielort für Kinder oder als Arbeitsplatz für den Sprachunterricht genutzt wird.

Animationsfilm für Flüchtlingsarbeit

Berlin. Auf der Homepage des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) steht allen Bibliotheken ein Animationsfilm der Kommission interkulturelle Bibliotheksarbeit zum Download zur Verfügung: www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/interkulturelle-bibliotheksarbeit/animationsfilm.html. Der Film zeigt ganz ohne Sprache die verschiedenen Bibliotheksangebote und verstärkt das Bild einer Bibliothek als Ort für Weiterbildung, für Mediennutzung und auch als Ort zum Arbeiten. Neben der Ausleihe ist die Bibliothek hier Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien, denen vorgelesen wird und die neben Büchern auch Filme und CDs ausleihen. Der Film bietet für die Bibliotheken vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, zum Beispiel kann er auf der bibliothekseigenen Homepage eingebunden werden oder über die Bibliotheksdisplays im Eingangsbereich laufen. Gegen eine geringe Gebühr kann das Logo der eigenen Bibliothek individuell in den Film eingepflegt werden. Mit diesem Film zeigen die Bibliotheken einmal mehr ihren Beitrag zur Teilhabe und zur Integration

von Zuwanderern, von geflüchteten Menschen und Asylbewerbern.

Buchpreisbindung auch für E-Books

Berlin. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßte den Beschluss des Bundeskabinetts von Anfang Februar, die Buchpreisbindung auch für E-Books verbindlich zu machen. Der entsprechende Gesetzesentwurf von Kulturstatsministerin Monika Grütters kann nun in den Deutschen Bundestag eingebracht werden. In der Mitteilung des Kulturrats heißt es: »Damit wird ein wichtiges kulturpolitisches Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt. Der gebundene Ladenpreis ist für die Vielfalt im Buchmarkt von herausragender Bedeutung. Er sichert, dass unabhängig davon, wo ein Buch erworben wird, immer der gleiche Preis zu zahlen ist. Das stärkt den stationären Buchhandel in der Fläche. Branchenüblich wurde die Preisbindung auch auf E-Books angewendet, bisher fehlte in dem Gesetzestext aber ein expliziter Hinweis auf elektronische Bücher.« Mit der Ausdehnung der Buchpreisbindung auf E-Books soll diese Gesetzeslücke jetzt geschlossen werden.

Düsseldorfer Informationswissenschaft bedroht

Düsseldorf. Die Existenz der Düsseldorfer Informationswissenschaft ist bedroht. Ehemalige Mitarbeiter der Fakultät hatten Mitte Januar über unterschiedliche Kanäle mitgeteilt, dass die Düsseldorfer Informationswissenschaft mit der Pensionierung des Lehrstuhlinhabers Wolfgang G. Stock geschlossen werden soll. Der Grund für die Schließung sei ein vermeintlicher Sparzwang. Dass gerade die Informationswissenschaft betroffen sei, liege vermutlich daran, dass hier als nächstes eine Professur nachzubeseetzen sei. In einer breiten Solidaritätsaktion traten Professoren anderer bibliothekswissenschaftlicher Studiengänge für den Erhalt der Düsseldorfer Informationswissenschaft ein. Mehrere

Protestschreiben wurden verfasst, darunter auch von Bibliotheksverbänden wie dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB).

E-Book-Umsatz steigt nur leicht

Frankfurt am Main. Der E-Book-Anteil am Publikumsmarkt (ohne Schul- und Fachbücher) steigt derzeit in Deutschland nur noch leicht: 2015 betrug der Umsatzanteil 4,5 Prozent. Die Kurve ist im Vergleich zum Vorjahr (Umsatzanteil 4,3 Prozent) um 4,7 Prozent nach oben gegangen. 2014 lag die Steigerungsrate noch bei 7,6 Prozent. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels bekannt. Die Umsatzanteile der Warengruppen blieben bei den E-Books 2015 weitgehend stabil, zum zweiten Mal in Folge sank allerdings der Umsatzanteil der Warengruppe Kinder- und Jugendbuch. Er lag 2015 bei 4 Prozent (2014: 5 Prozent, 2013: 7 Prozent). Auf die Belletristik entfielen 2015 86 Prozent des E-Book-Umsatzes (2014: 84 Prozent), auf Ratgeber 4 Prozent (2014: 5 Prozent) und auf Sachbücher/Lexika 5 Prozent (2014: 6 Prozent). Der Anteil und die Anzahl der E-Book-Käufer am Publikumsmarkt stagnieren: Zu den E-Book-Käufern gehörten 2015 5,7 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung ab zehn Jahren und damit 3,9 Millionen Menschen, ebenso viel wie 2014.

Jahrestagung der AGMB

Göttingen. Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) findet 2016 in Göttingen statt, und zwar vom 26. bis zum 28. September. Das Motto der Veranstaltung lautet: Medizinbibliotheken heute. Orte im digitalen Wandel.

TIB unterstützt Leibniz-Publikationsfonds

Hannover. Anfang Januar fiel der Startschuss für den Leibniz-Publikationsfonds. Die Leibniz-Gemeinschaft unterstützt damit den Open-Access-Gedanken

und will den Open-Access-Anteil wissenschaftlicher Publikationen erhöhen. Im Jahr 2016 stehen für den Leibniz-Publikationsfonds 200 000 Euro zur Verfügung, die aus dem Strategiefonds des Präsidiums der Leibniz-Gemeinschaft bereitgestellt werden. Ab sofort können für Autoren von Leibniz-Einrichtungen aus dem Fonds Publikationskosten für Artikel in Open-Access-Zeitschriften übernommen werden. Die Technische Informationsbibliothek (TIB) betreibt den Leibniz-Publikationsfonds federführend gemeinsam mit den beiden Partnern ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften und ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft. Alle Partner beteiligen sich an der Prüfung von Anträgen an den Fonds und beraten die Antragstellenden. Die TIB ist darüber hinaus zuständig für die finanzielle Abwicklung.

Onleihe Heilbronn-Franken wächst weiter

Heilbronn. Der Onleihe-Verbund Heilbronn-Franken hat vergangenes Jahr Zuwachs bekommen: Neue Mitglieder sind die Gemeinden Flein, Eppingen, Lauffen am Neckar und Talheim. Im Februar ging Ilsfeld an den Start. Insgesamt gehören jetzt 31 Städte und Gemeinden der Region dem 2009 gestarteten Verbund an. »Gerade die Bürger aus kleineren Kommunen profitieren enorm von der Onleihe. Bei den dortigen Bibliotheken sind die Öffnungszeiten häufig begrenzt und das Medienangebot ist geringer als das des Verbundes«, sagt Monika Ziller. Sie ist Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn, die die Geschäftsführung des Onleihe-Verbundes übernommen hat. Mehr als 221218 Medien wurden nach Angaben der Stadtbibliothek Heilbronn im vergangenen Jahr entliehen. E-Books lagen mit über 150000 Ausleihen deutlich an der Spitze, gefolgt von den Hörbüchern in digitaler Form, sogenannten E-Audios und E-Magazinen. Im vergangenen Jahr hat der Onleihe-Verbund Heilbronn-Franken seinen Bestand an fremdsprachigen Medien ausgebaut. Viele E-Medien gibt es mittlerweile nicht mehr nur auf Englisch und

Baden-Württemberg fördert E-Learning-Angebot für Flüchtlinge



Staatssekretärin Marion von Wartenberg machte sich bei ihrem Besuch in der Stuttgarter Stadtbibliothek ein Bild von der Lernsituation vor Ort. Foto: Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Bei einem Besuch Ende Februar in der Stadtbibliothek Stuttgart hat die baden-württembergische Staatssekretärin im Kultusministerium Marion von Wartenberg gute Nachrichten überbracht: Da viele Flüchtlinge in ihren Unterkünften schlechte Bedingungen für häusliches Lernen vorfinden, bestehe dringender Bedarf für die Schaffung einer Lerninfrastruktur an öffentlichen, frei zugänglichen Orten. Kurzfristig würden, so die Staatssekretärin, dafür 50 000 Euro bereitgestellt, um in Bibliotheken spezielle Lernplätze für die Nutzung des E-Learning-Angebots einzurichten. »Damit schaffen wir über den Digitalen Weiterbildungscampus des Landes eine neue Möglichkeit, Flüchtlinge besser an die deutsche Sprachpraxis heranzuführen und damit deren Integration zu beschleunigen«, sagte von Wartenberg. Das Projekt soll der Auftakt von verschiedenen Pilotprojekten sein, mit denen Instrumente der Erwachsenenbildung in der Flüchtlingshilfe erprobt werden.

Französisch, sondern auch in türkischer, russischer oder spanischer Sprache. Dieses Angebot weiter auszubauen, werde ein Schwerpunkt in diesem Jahr. Aktuell hat jeder Inhaber eines Bibliotheksausweises der beteiligten Bibliotheken Zugriff auf 23500 Medien.

Europaweites Science 2.0-Projekt

Kiel/Hamburg. Die ZBW-Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft startet im April ein neues hochdotiertes EU-Großprojekt mit neun

internationalen Partnern aus Griechenland, Deutschland, Österreich, Slowenien, Großbritannien und Polen. Ziel von MOVING ist der Aufbau einer Arbeitsumgebung für die Analyse großer Dokumenten- und Datensammlungen. Die ZBW mit ihrer Expertise im Feld Science 2.0 ist Forschungspartner im Bereich Text- und Data Mining unter der Leitung von Prof. Ansgar Scherp und zudem wissenschaftlicher Koordinator von MOVING. Die Menge an veröffentlichten wissenschaftlichen Dokumenten- und Datensammlungen nimmt rasant zu. Aktuellen Schätzungen zufolge verdoppelt sich die weltweite wissenschaftliche

Publikationszahl alle zehn Jahre. Eine Informationsmenge, deren Bewältigung sowohl Wissenschaftler als auch Innovationsmanager vor große Herausforderungen stellt. So müssen sie doch innerhalb kurzer Zeit aus einer Unmenge von Literatur und Forschungsdaten, Webseiten, Ausschreibungen und sozialen Medien wie Blog-Beiträgen, die für sie relevanten Fakten herauspicken. Erfreulicherweise gibt es aktuell viele verschiedene Methoden und Algorithmen in der Informatik, die großen Dokumenten- und Datenmengen zu bewältigen. Das Problem: Die meisten von ihnen lassen sich nur von Expertinnen und Experten bedienen. Die ZBW will dies ändern und in ihrem Projekt MOVING eine Arbeitsumgebung entwickeln, die es Anwendern ermöglicht, große Dokumenten- und Datensammlungen quantitativ und qualitativ zu analysieren.

ZBW-Konferenz in Berlin

Kiel/Hamburg. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft lädt erstmalig zu einer internationalen Fachkonferenz für Bibliotheken, die Services speziell für Wirtschaftswissenschaftler anbieten. Ziel ist es, Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen und eine Plattform anzubieten für Gespräche und Diskussionen. Um Fragestellungen rund um die Digitalisierung der Wissenschaftslandschaft und somit auch der Bibliothekswelt diskutieren zu können, reicht das Themenspektrum von Bestandsmanagement im digitalen Zeitalter über Personalentwicklung bis hin zu strategischer Produktentwicklung. Im Mittelpunkt steht neben dem Austausch in Form von Vorträgen und Workshops insbesondere das Netzwerken. Die »INCONECSS – International Conference on Economics and Business Information« findet vom 19. bis 20. April in Berlin statt.

Ältester Schlagwortkatalog der Welt ist online

München. Der »Schrettinger-Katalog«, der älteste große Schlagwortkatalog

Noch mehr aktuelle Nachrichten und Fortbildungen

Reutlingen. Weitere Nachrichten und Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informationssektor werden tagesaktuell auf der BuB-Webseite www.b-u-b.de veröffentlicht. Dort sind auch sämtliche Fortbildungstermine – ebenfalls mit täglicher Aktualisierung – zu finden.

BuB-Redaktion

der Welt, ist seit Kurzem in den Digitalen Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek einsehbar: Von 1819 bis 1856 haben die Bibliothekare Martin Schrettinger und Heinrich Foringer rund 84 000 Titel der damaligen Münchner Hofbibliothek alphabetisch nach Themen geordnet und handschriftlich auf 17 000 Folioblättern notiert. Diese Art der Sacherschließung sollte helfen, den großen Zustrom an Büchern in die Hofbibliothek aus der Säkularisationszeit besser zugänglich zu machen. Der »Schrettinger-Katalog« ist bis heute ein praktisches Erschließungsinstrument für die wertvollen Altbestände der Bayerischen Staatsbibliothek, aber auch ein Dokument der Bibliotheksgeschichte und Spiegelbild der frühen Wissenschaftsgeschichte. Der Katalog, der an der Bayerischen Staatsbibliothek in 151 Schachteln aufbewahrt wird, wurde am Münchener Digitalisierungszentrum gescannt und online gestellt. Er ist in den Digitalen Sammlungen aufrufbar: www.digitale-sammlungen.de/index.html?c=sammlung&projekt=1441018671&l=de

Downloadservice: Daten für die Forschung

München. »Daten für die Forschung« (DaFO) ist ein weltweit zugänglicher kostenloser Downloadservice, den das Münchener Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek seit Kurzem betreibt. Knapp 1,2 Millionen

urheberrechtsfreie Bücher stehen dort für nicht kommerzielle Zwecke als hochauflösende Bilder zur Verfügung. DaFO hat das Ziel, Forschern und Wissenschaftlern die digitalen Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek hochauflösend und nutzerfreundlich zur Verfügung zu stellen – darunter zahlreiche Werke des kulturellen Erbes von Weltrang wie die Gutenbergbibel oder das Reichenauer Evangelium. Die Digitalisate stehen als Bilder im sogenannten JPEG-Format mit 300 ppi (pixel per inch) zum Herunterladen bereit und vielfach auch als maschinenlesbarer elektronischer Text, der durchsuchbar und in verschiedensten Anwendungen nutzbar ist.

Beate Meinck leitet Stadtbibliothek Reutlingen

Reutlingen. Beate Meinck wird neue Leiterin der Stadtbibliothek Reutlingen. Die 40-jährige Diplom-Bibliothekarin leitet derzeit die Stadtbibliothek in Ditzingen. Sie tritt ab 1. Juli die Nachfolge von Christa Gmelch an, die 25 Jahre lang die Reutlinger Stadtbibliothek geprägt hat und im Mai in Ruhestand gehen wird.

3. Forum Bibliothekspädagogik

Stuttgart. Das »Forum Bibliothekspädagogik« ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bibliothekshochschulen (Hamburg, Köln, Leipzig, Stuttgart) in Zusammenarbeit mit Öffentlichen Bibliotheken und dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB). In diesem Jahr wird das Forum von Studierenden der HdM Stuttgart unter der Leitung von Prof. Susanne Krüger vorbereitet und in enger Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart durchgeführt, und zwar vom 1. bis zum 2. Juli. Es gibt Vorträge, Podiumsgespräche, Posterpräsentationen und Workshops zu aktuellen Themen der Bibliothekspädagogik. Die Tagungsgebühr beträgt 90 Euro (Freitag 50 Euro, Samstag 40 Euro). Anmeldungen sind über die BIB-Landesgruppe Baden-Württemberg möglich.